

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 18 (1947)

**Heft:** 5

**Rubrik:** VABB Vereinigung der Anstaltsvorsteher von Baselland und Baselstadt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nach dreijähriger Wirksamkeit durch Herrn Lehrer Bösch abgelöst wurden. An seine Stelle trat nach kurzer Zeit Herr Studer, bisher Lehrer in Albisbrunn. Nach 4jähriger Wirksamkeit zog es ihn wieder zur Schule zurück. Aus mehreren Anmeldungen berief dann die Kommission als Hauseltern Herrn und Frau Hertner-Meier, bisher Lehrers in Maienfeld. Hoffen wir, dass sie recht lange eine gesegnete Wirksamkeit im zweiten Jahrhundert des Bestehens des Heimes entwickeln.

In erzieherischer Hinsicht stellte sich die Kommission auf den Standpunkt, dass in der Erziehung

Glaube, Hoffnung, Liebe und Treue walten müssen. Im Glauben liege einesteils die Kraft der Anstalt, andererseits werde darin dem Erziehenden jene unverwüsthliche Hoffnung gegeben, dass kein Kind verloren, sondern jedes zur Kindschaft Gottes berufen sei. Es gelte nun in der Erziehung durch Liebe diesen Edelstein, das Kind Gottes, herauszuschälen. Um dieses zu erreichen, müsse an den Erziehenden die Forderung gestellt werden, treu zu sein im Wandel unter den Kindern und im Gehorsam gegen Gott. Dann könne der Segen Gottes auf der Arbeit des Erziehers und der Anstalt ruhen. -gl-

## VABB

### Vereinigung der Anstaltsvorsteher von Baselland und Baselstadt

*Präsident: W. Musfeld, Anstalt zur Hoffnung, Riehen-Basel*

*Aktuar: A. Kern, Anstalt zur guten Herberge, Riehen-Basel*

#### Ordentliche Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Mai erhielt eine besondere Note durch die Teilnahme von Mitgliedern der Behörden von Basel-Land und Basel-Stadt. Es erschienen der Regierungspräsident von Basel-Stadt, Regierungsrat Dr. Peter, Dr. Hasler, Präsident des Jugendgerichtes in Liestal, H. Schaub, Armeninspektor, Liestal, der Vorsteher der Vormundschaftsbehörde von Basel-Stadt, E. Weber, der Schulpsychologe des Schularztesamtes Basel-Stadt, Prof. Dr. E. Probst. Möge das Interesse der Behörden an unseren Bestrebungen immer wach bleiben und als schützende und helfende Hand über unsere Institutionen sich auswirken.

Der bekannte Praktiker und Wissenschaftler, Prof. Dr. Probst hielt einen sehr interessanten Vortrag über das Thema: «Die Rolle des Vaters in der Erziehung». Als Schulpsychologe, als Mitglied des Vormundschaftsrates und des Jugendgerichtes und als Strafrichter hat Prof. Probst eingehende Kenntnis von den wechselseitigen Einflüssen und Beziehungen in der Erziehung und Entwicklung des Kindes. Wir werden auf das fesselnde Referat zurückkommen.

Im nächsten Traktandum orientierte uns der Vorsteher vom Landheim Erlenhof, E. Müller, über die derzeitigen Bestrebungen des Schweiz. Anstaltsvereines. Die Hundert-Jahr-Feier dieses Vereins ist uns noch in Erinnerung. Doch müssen wir gestehen, dass die Fachverbände vielfach die Aufgaben dieses

Vereins übernommen haben. Damit er nun seine Existenzberechtigung nicht verliere, müsse man ihm wieder ganz bestimmte Aufgaben zuweisen. Er soll als Dachorganisation weiter bestehen und sich mit Fragen befassen, die alle Anstalten berühren. Die Aufgaben der Kantonalverbände sollen abgegrenzt werden. Dies hat eine Statutenrevision zur Folge. Herr Müller bittet die Mitglieder, Vorschläge für die Jahresversammlung vorzubereiten.

Für den Ausbau des Fachblattes hatte der Vorstand des V. S. A. Fritz Leu als Kantonalkorrespondenten vorgesehen. Leider lehnte dieser ab. Vorläufig übernahm W. Musfeld, Anstalt zur Hoffnung in Riehen, diese Aufgabe.

*Stellenvermittlung.* Frau Leu berichtet über die bisherigen Erfahrungen und Bemühungen der regionalen Stellenvermittlung. Offene Stellen sind nach wie vor viele vorhanden, jedoch Stellensuchende nicht. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, einem grossen Kreise der Bevölkerung unsere Stellenvermittlung bekannt zu machen. Herr Zeugin vom Schillingrain und Prof. Probst lenken die Aufmerksamkeit auf die Praktikanten der Umschulungslager und auf Studenten hin, die während den Semesterferien für Ferienablösungen in Frage kämen.

Die nächste Zusammenkunft soll Ende Juni oder anfangs Juli stattfinden. Der ungezwungene Gedankenaustausch hielt die meisten noch über eine Stunde nach Schluss der Sitzung zurück. M.

## VAZ

### Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

*Präsident: E. Walder, Vorsteher des Waisenhauses Küsnacht, Telephon 9108 38*

*Kassier: E. Näf, Verwalter des Bürgerheims Fischenthal, Telephon 3 21 39*

#### Protokoll aus der Jahresversammlung

Der Vorsitzende, Waisenvater Herr E. Walder, konnte 54 Mitglieder zur Versammlung begrüßen.

1. Das Protokoll der Herbstversammlung in Uetikon am See (siehe Fachblatt Nr. 47) wird dem Aktuar abgenommen.

2. Jahresbericht des Präsidenten.

Nebst den zwei ordentlichen Versammlungen des vergangenen Jahres veranstaltete die Vereinigung eine zweitägige Reise nach Clavadel. Im vergangenen Winter trafen sich eine Reihe von Mitgliedern zur Anhörung eines Eingangsreferates und zu einer Aussprache in Zürich über die Vorschläge einer einheit-